

in beiden Jahren je über 21000 junge Störche aus. Die jährlichen Ermittlungen der Jungenzahl z. B. in Oldenburg und Nordmark machen sehr wahrscheinlich, daß die Bestandschwankungen des Storchs klimatische Ursachen haben, während die anderen Einflüsse erst in zweiter Linie kommen.

Unbenannte geographische Rassen aus Kamerun und Angola.

Von Oscar Neumann, Berlin.

Francolinus coqui confusus nov. subsp.

Francolinus schlegeli (nec. Heugl.) GROTE, Journ. f. Ornith. 1925 p. 96 — BANNERMAN: „Birds of Tropical West Africa“ Vol. I p. 313.

♀ ad. Ähnlich dem *F. c. schlegeli* Heugl. von Bongo, aber die schwarzen Streifen der Unterseite viel breiter und unregelmäßiger. Auf Kropf und Oberbrust geht die Bänderung nicht quer, sondern die Unterseite ist mehr gesperbert und die Bänder sind oben fast geschlossen, so daß der weiße Basalteil wie von einem schwarzen Band umschlossen erscheint. Nur wenige und undeutliche weiße Schaftstriche auf der schwarzbraun, rotbraun und rötlich grau unregelmäßig gescheckten Oberseite. Keine Spur von Querbänderung auf den schön rotbraunen Flügeldecken und Armschwingen. Nur die Innenfahnen der vorderen Armschwingen im Basalteil matt grau-braun. Schwanz einfarbig rotbraun. Nur auf den 2 mittelsten Schwanzfedern etwas Bänderung. Kopfplatte dunkelerdbraun. Flügel 132 mm.

Verbreitung: Ost-Kamerun.

Typus und Unicnm im Berliner Museum: ♀ ad. Bossum am Uam. 26. März 1914 G. TESSMANN leg.

Ich schloß mich ursprünglich hier der Ansicht GROTES an, der dieses Exemplar als *F. schlegeli* bestimmt hatte, und berichtete dementsprechend an Mr. D. BANNERMAN zwecks Aufnahme in seinen „Birds of Tropical West Africa“.

Aber der genauere Vergleich mit einem jungen ♀ von *F. c. schlegeli* im Berliner Museum, welches genau das gleiche charakteristische feine schwarze Bänderungsmuster

zeigt, wie der Typus im Stuttgarter Museum, (♂ ad.) überzeugte mich, daß das Kameruner Exemplar nicht zur Nominatform von Bongo gehören kann.

Dieses jüngere ♀ der Berliner Sammlung hat einmal vor Jahren sein ursprüngliches Etikett verloren. Es ist aber sicher eines der von HEUGLIN zwischen Djur und Kosanga gesammelten Stücke, die vor der Rückkehr des Reisenden nach Europa von dem damaligen Leiter des Stuttgarter Naturalien Cabinetts verkauft oder vertauscht waren, so daß HEUGLIN selbst kein ♀ zur Beschreibung in seinen „Vögeln von Nordost Africa“ vorgelegen hat. Das Exemplar ist dann von REICHENOW in den „Vögeln Afrikas“ Vol. I. p. 494 eingehend beschrieben worden.

Streptopelia vinacea bailunduensis nov. subsp.

Ähnlich der *Streptopelia vinacea capicola* Sund. von Capland, Ost Transvaal und Natal und erheblich dunkler als *S. v. tropica* Rchw. und besonders als die geographisch nächste *S. v. damarensis* Finsch u. Hartlaub. Von *S. v. capicola* durch die rein dunkeltaubengraue Kopfplatte, etwas mehr graue, weniger braune Oberseite, tief grauen Bürzel und Oberschwanzdecken und schwarzbraune, fast schwarze Schwingen unterschieden. Die Unterseite stark pigmentiert; lilagrau. Flügel 161 mm. Verbreitung: Bailunduland, Benguella.

Typus: ♂ Chipepe. Bailundu, 7. Juli 1928. PAUL KÖRSTER leg. in meiner Sammlung.

Wenn auch nur ein Exemplar vorliegt, so hat die Untersuchung von zahlreichen Exemplaren dieses Formenkreises der ehemaligen Rothschildsammlung aus verschiedenen Teilen von Angola und Südafrika mir bewiesen, daß die echte *S. c. damarensis* auf den mittleren und südlichen Teil des ehemaigen Deutsch-Südwest-Africa, wohl bis Britisch Namaland beschränkt ist, während schon im Ovamboland und besonders in Mossamedes andere, noch genauer zu untersuchende Formen leben.

Bemerkenswert ist, daß *S. v. bailunduensis* von der benachbarten, heiße, aride Gebiete bewohnenden *S. v. damarensis* ganz erheblich abweicht. Ich betrachte alle diese Formen als Subspecies von *Streptopelia vinacea*, da sich die *vinacea*- und die *capicola*-Gruppe streng vertreten, und weil *S. v. dryas* GROTE von den Gebirgen am Kivu-See in mancher Beziehung

ein Bindeglied bildet. Diese sehr dunkle, hochinteressante Form wird ganz zu Unrecht von SCLATER, Syst. Av. Aeth. Vol. II. p. 849 zur Synonymie von *S. v. tropica* Rchw. gestellt, von der — auch von den dunkelsten Exemplaren — die Kivu-Rasse auf den ersten Anblick zu unterscheiden ist.

Mesopicos griseocephalus persimilis nov. subsp.

♂♀ dem *M. g. ruwenzorii* Sharpe vom Ruwenzori und den Kivu-See-Vulkanen sehr ähnlich, aber etwas kurzflügeliger.
♂♀ Fl. 103—108 gegen 108—117 mm bei *M. g. ruwenzorii*.

Verbreitung: Angola und Nyassa-Gebiet.

Typus: ♂ Chipepe, Bailundu-Land, Benguella. 22. Juni 1928 PAUL KÖSTER leg. in meiner Sammlung.

In meiner Uebersicht der Art *Mesopicos griseocephalus* Ornithol. Monatsber. 1926 p. 80—81 hatte ich diese Form noch mit *M. g. ruwenzorii* vereinen zu müssen geglaubt.

Weiteres untersuchtes Material aus Angola und dem Nyassa-Gebiet zeigt, daß sie abzutrennen ist, umsomehr als sich die Flügelmaße der beiden Rassen nicht einmal zu überlagern scheinen.

Psalidoprocne kösteri nov. spec.

♂♀ Ähnlich der *Ps. orientalis* Rchw. und der *Ps. reichenowi* Neum., aber von beiden zunächst durch die erheblich stärker pigmentierten Unterflügeldecken unterschieden, welche nicht schmutzig weiß, sondern licht bräunlich rauchgrau sind.

Von *Ps. reichenowi* ferner durch hellere Gesamtfärbung mit mattem grünlichem, nicht, wie bei jener blauem Glanz, von *Ps. orientalis* durch erheblich schwächeren Metallglanz unterschieden.

Fl. 97—110 mm, Schw. 58—72 mm.

Verbreitung: Hochland des nördlichen und des mittleren Angola.

Typus: ♀ ad. Chipepe, Bailundu-Land, Benguella. 17. Juni 1928 PAUL KÖSTER leg.

Als ich *Psalidoprocne orientalis reichenowi* (Orn. Monatsber. 1904 p. 144) beschrieb, erklärte ich Exemplare von Malanje, Angola für intermediär zwischen *P. o. orientalis* und *P. o. reichenowi*. Die KÖSTER'schen Stücke, und weiteres Material von Central-Angola (1 ♂ von N'Dala Tando

in Berlin; größere Serien untersuchte der verstorbene Mr. ARTHUR GOODSON für mich in Tring) zeigen, daß das nicht genau zutreffend ist.

Vermutlich ist *P. kösteri* nur subspezifisch von *P. orientalis* verschieden. Da mir aber ARTHUR GOODSON s. Z. mitteilte, daß in Angola 2 Arten nebeneinander vorkommen, und an der Loangoküste sicher *P. petiti* und die von ihr ganz verschiedene *P. reichenowi* nebeneinander leben, so ziehe ich vor, die vorliegende Form zunächst nur binär zu benennen. Eine Beantwortung dieser Fragen und Revision des Genus *Psalidoprocne* wird erst möglich sein, wenn das zur Zeit in New York noch verpackte reiche Material der ROTHSCHILD'schen Sammlung wissenschaftlicher Untersuchung wieder zugänglich sein wird.

Schriftenschau.¹⁾

A. Menegaux, *Les Oiseaux de la France*. Vol. I. Introduction à l'Etude de l'Ornithologie. Rapaces, Gallinacés, Colombins, Piciformes. 64 Planches coloriées. Paris (Paul Lechevalier & Fils), 1932. kl. 8. 93 pg. (Preis 50.— Fr.).

In der Carl Winters'schen Universitätsbuchhandlung in Heidelberg ist in der „Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher“ in drei hübschen Bändchen ein treffliches Handbuch über unsere mitteleuropäische Vogelwelt erschienen. Nun hat der ehemalige Leiter der ornithologischen Abteilung des Pariser Museums, Paul Menegaux, es unternommen, ein in ganz ähnlichem Rahmen gehaltenes Taschenbüchlein für die Vogelwelt Frankreichs herauszubringen, dessen erster Band uns vorliegt. Verfasser gibt zunächst eine kurze Uebersicht über die Nomenklatur der Vögel, sodann über die Verbreitung, ihren Bau und ihre Lebensweise. Dann folgen Anweisungen zum Sammeln ornithologischer Objekte und daran schließt sich noch eine kurzgefaßte Uebersicht über die Außenparasiten der Vögel. Besprochen werden in diesem ersten Bändchen die Gruppen der Raubvögel, der Hühner, Tauben und Spechte. Das Büchlein wird von den französischen Vogelfreunden wohl mit Freuden begrüßt werden; umso bedauerlicher ist es daher, daß die meisten der dem Bändchen in so reicher Zahl beigegebenen Bunttafeln leider absolut nicht auf der sonst heute gewohnten und zu erwartenden Höhe stehen. Es wäre wohl zweckmäßiger und für die noch folgenden Bändchen zu erwägen, an

1) Die Herren Autoren und Verleger werden gebeten, Sonderabdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung an die Redaktion der Verhandlungen einzusenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [20 1 1933](#)

Autor(en)/Author(s): Schüz Ernst

Artikel/Article: [Unbenannte geographische Rassen aus Kamerun und Angola 225-228](#)